



## DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

| 1. Sem.                | 2. Sem.                 | 3. Sem.                  | 4. Sem. | 5. Sem. | 6. Sem.                                            |
|------------------------|-------------------------|--------------------------|---------|---------|----------------------------------------------------|
| Musiktheorie I         | Musiktheorie II         | Musiktheorie III         |         |         | Modultübergreifende Prüfung<br>ggf. Bachelorarbeit |
| Künstlerische Praxis I | Künstlerische Praxis II | Künstlerische Praxis III |         |         |                                                    |
| Musikgeschichte I      | Musikgeschichte II      | Musikgeschichte III      |         |         |                                                    |

## KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich  
Universität Greifswald  
Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft  
Bahnhofstraße 48/49, 17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 3521  
[kirchenmusik-musikwissenschaft@uni-greifswald.de](mailto:kirchenmusik-musikwissenschaft@uni-greifswald.de)  
[www.musik.uni-greifswald.de](http://www.musik.uni-greifswald.de)

Zentrale Studienberatung  
Universität Greifswald  
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 1293  
[zsb@uni-greifswald.de](mailto:zsb@uni-greifswald.de)  
[www.uni-greifswald.de/studienberatung](http://www.uni-greifswald.de/studienberatung)  
Sprechzeit: siehe Internet  
Außerhalb der Sprechzeit sind  
Terminvereinbarungen möglich.

#wissenlocktmich



Frag die Uni per 0151 6701 2813

Stand: Dezember 2024  
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



# MUSIK

## Bachelor of Arts



Wissen  
lockt.  
Seit 1456

## DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

- grundlegende Kenntnisse der Musiktheorie (Intervalle, Akkorde, Skalen, Quintenzirkel)
- technisch solides Klavierspiel und im künstlerischen Hauptfach (siehe unten) musikalisches Ausdrucksvermögen

## DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

- Im künstlerischen Hauptfach (je nach Wahl Klavier, Cembalo, Orgel, Jazz/Rock-Piano, Gesang oder Dirigieren) Kompositionen selbstständig erarbeiten, stilsicher zu interpretieren und einzuordnen
- Instrumentenkunde, Notationskunde, Harmonielehre
- Geschichte der Musik in ihren sozial- und kulturhistorischen Facetten vom Mittelalter bis heute, mit einem Schwerpunkt auf Europa und dem Ostseeraum
- verschiedene Musikbegriffe und Verständnisse von Musik in ihren lokalen, regionalen und globalen Zusammenhängen
- Vertiefung der eigenen Musikpraxis in Chor, Orchester oder Big Band

## ZULASSUNGS-VORAUSSETZUNGEN ...

... sind die allgemeine Hochschulreife und eine erfolgreiche Eignungsprüfung. Nähere Informationen finden Sie im nebenstehenden QR-Code. Eignungsprüfungen finden in der Regel im Juni und Anfang Oktober statt.



## ABSOLVENTEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

... der Medienindustrie (u.a. in den Bereichen Rundfunk, Film, Fernsehen, Internet, Tonträger, Printmedien) und im Kulturbetrieb (Orchester, Musiktheater), in privaten, kommunalen und universitären Forschungsinstituten, Archiven, Instrumentenmuseen, Kulturämtern und im Musikverlagswesen, in (über)regionalen Musikorganisationen, Konzertagenturen und Ensembles. Sie wirken hier als Dramaturg\*innen, Journalist\*innen, Autor\*innen, Redakteur\*innen und Organisator\*innen in den Bereichen Kulturüberlieferung, -vermittlung und -management. Für die Laufbahn eines Instrumentalmusikers oder Dirigenten stellt das Studium Grundlagen bereit, die in weiteren künstlerischen Studiengängen bis zum Konzertexamen führen können.

## ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Der Bachelor-of-Arts-Studiengang im Umfang von sechs Semestern führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss. Neben dem Fach Musik ist in gleichem Umfang ein weiteres Bachelor-of-Arts-Fach nach eigener Wahl zu studieren (z. B. Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte, Politik, Philosophie, Kunst, Kunstgeschichte oder auch Wirtschafts- und Rechtswissenschaften – Musikwissenschaft kann nicht mit Musik kombiniert werden) sowie in geringerem Umfang die „Optionalen Studien“ mit einem Praktikum sowie Sprachkursen, einem weiteren Basisfach oder einer Fachvertiefung. Bei letzterer kann zwischen einem wissenschaftlichen und einem künstlerischen Schwerpunkt gewählt werden.

## GREIFSWALDER KULTURLEBEN UND ÜBERREGIONALE KONTAKTE

Greifswald ist eine alte Hansestadt. Sie liegt im Nordosten Deutschlands an der Ostsee. Hier leben ca. 60 000 Menschen, darunter mehr als 10 000 Studierende der bereits 1456 gegründeten Universität. Neben Caspar David Friedrich, dem 1774 in Greifswald geborenen berühmtesten Sohn der Stadt, zeichnet sich das Greifswalder Kulturleben im Sommer durch die zwei Musikfestivals „Greifswalder Bachwoche“ und „Nordischer Klang“ aus. Neben vielfältigen Konzerten der Universitäts- und Kirchenmusik bieten u.a. das Theater Vorpommern und das Kultur- und Initiativenhaus STRAZE ein breites Programm. Die umliegenden Länder und Regionen sind am Institut durch Einbindungen in Forschungsverbünde des Ostseeraums und gute Kontakte zu den Universitäten Warschau, Uppsala und Växjö vertreten. Zudem bestehen Kooperationen mit Österreich, Italien und Frankreich, die erlebnisreiche Auslandssemester ermöglichen.